

Beste Saisonleistung reichte DGF-Frauen nicht zum Sieg

Altenholz/pw – Im Nachholspiel der Handball-Oberliga verloren die Frauen von DGF Flensburg beim TSV Altenholz unglücklich mit 26:28 (14:15). In einem hochklassigen Spiel mit enormen Tempo wechselte die Führung ständig, ehe sich am Ende der Tabellendritte dank der größeren Kraftreserven durchsetzte. „Ein Unentschieden wäre sicher gerecht gewesen, doch trotzdem war dies unser bestes Spiel bisher. Zehn Minuten länger und die Partie wäre sicher ein weiteres Mal gekippt“, war Interimstrainerin Maike Heinz-Sommer nur mit dem Ausgang des Spiel nicht einverstanden. Zunächst entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Mitte der ersten Halbzeit hatte DGF seine erste Schwächephase, die Altenholz zum 8:4 (15.) nutzte. „Danach haben wir aber sehr gut gegengehalten und als Mannschaft gekämpft“, freute sich Heinz-Sommer über die Moral im Team. Tor um Tor holten die Flensburgerinnen auf und waren zur Halbzeit wieder in Schlagdistanz. Langsam bekam DGF die Gastgeberinnen in den Griff, die nun arge Probleme hatten, an der Flensburger Deckung vorbei zu kommen. Und beim 22:18 (45.) für DGF schien ein Sieg in greifbarer Nähe zu sein. In den letzten zehn Minuten musste DGF dem hohen Tempo aber Tribut zollen. Denn die eh schon dünn besetzte Flensburger Bank bot auch keine Alternativen mehr. So startete nun Altenholz eine Aufholjagd und nahm am Ende sogar noch beide Punkte mit.

DGF Flensburg: Siedenburg, Koch - Quäck, Ottens-Herrmann, Lucht (4), Behncke (4), Terkelsen (2), Sörensen (11), Kräber, Timm (4), Wivill (1).

Sieg in der letzten Sekunde

Das war nichts für schwache Nerven: Mit einem Tor in letzter Sekunde rettete Keja Claussen der weiblichen Jugend A des TSV Nord Harrislee den 25:24-Sieg im Nordderby der Handball-Regionalliga bei der HSG Tarp-Wanderup. Die männliche Jugend A der SG Flesnburg-Handewitt verlor klar mit 30:37 bei Spitzenreiter VfL Bad Schwartau. Die Tarper Jungen siegten 36:33 gegen THW Kiel.

HSG Tarp-Wanderup – TSV Nord Harrislee 24:25 (14:12). Ein Treffer in der letzten Sekunde von Keja Claussen entschied das Derby in der weiblichen Jugend A zu Gunsten des TSV Nord. Dabei hatte es lange nicht so ausgesehen, dass der Tabellendritte beide Punkte aus der Trenehalle entführt. Von Beginn an spielte Tarp sehr konzentriert und bereitete Harrislee in der Abwehr große Probleme. Im Angriff spielte die HSG clever und nutzte die Chancen. Folgerichtig die 14:12-Pausenführung für die HSG. Nach dem Wechsel dominierte zunächst weiter der Gastgeber und ging sogar mit 18:14 in Front. Harrislee stellte dann die Abwehr auf eine offensive 4:2-Formation um – Tarp bekam Probleme. Der tSV Nord holte Tor um Tor auf und lag zwei Minuten vor dem Ende erstmals mit 24:23 in Front. Tarp glück zwar noch einmal aus, aber Keja Claussen gelang noch noch der umjubelte Siegtreffer. „Wir haben 58 Minuten lang geführt, da hätte wir am Ende wenigstens einen Punkt behalten müssen“, meinte HSG-Spielerin Geeske Luth.

HSG Tarp-Wanderup: Plagowski (2), Pinske (7), Riedel (2), Feldstedt (9), Jürgensen (1), Schrenk (3).

TSV Nord: Johanna Huber (3), Carolin Sonnberg (2), Lena Scholz (2), Kaja Schmäschke (12/9), Nicole Hansen (2), Dana Andresen (1), Keja Claussen (3).

VfL Bad Schwartau – SG Flensburg-Handewitt 37:30 (19:15). Gegen Tabel-



Lena Feldstedt war mit neun Toren beste Tarper Werferin gegen den TSV Nord.

Foto: Dewanger

lenführer VfL Bad Schwartau hatte die Mannschaft von SG-Trainer Thomas Engler wenig zu bestellen. „Die Abwehr war häufig zu spät und im Angriff haben wir über weite Strecken ohne Tempo gespielt“, meinte der Flensburger Trainer. Nach ausgeglichenem Beginn setzte sich Schwartau leicht ab und baute die Führung zur Pause auf 19:15 aus. Vor allem mit der kompakten Abwehr hatte die SG ihre Probleme und scheiterte mit unvorbereiteten Würfen am gut aufgelegten Torhüter der Schwartauer. „Wir haben aber auch die guten

Chancen zu unkonzentriert abgeschlossen“, bemängelte Engler. Auch in der zweiten Hälfte schafften es die Gäste nicht, dem Spiel eine Wende zu geben. Damit verloren sie das Spiel und den Anschluss an die Tabellenspitze.

SG Flensburg: Bötzel (5), Johannsen (3), Kohnage (7/2), Molsen (5), Schmäschke (2), Seier (1), Sindermann (7/1).

HSG Tarp-Wanderup – THW Kiel 36:33 (15:15). Mit dem wichtigen Sieg festigte die HSG ihren Platz im Mittelfeld. Nach verschlafenen Beginn und einem 1:5 (4.) kamen die Tarper besser ins Spiel und stellten sich bes-

ser auf die Manndeckung gegen Lennart de Vries ein. In der Abwehr wurde auf eine offensive 5:1-Deckung umgestellt und fortan lief es besser. Nach dem 15:15 zu Pause setzte sich der Gastgeber auf 29:25 (45.) ab und erarbeitete sich kurz vor Schluss eine Fünf-Tore-Führung (35:30/57.) – die Partie war gelaufen. Mit diesem Sieg geht die HSG Tarp-Wanderup nun am 18. Dezember gestärkt ins Derby gegen die SG Flensburg-Handewitt.

HSG TaWa: Sowa (2), de Vries (3), Greve (11/6), Carstens (3), Timm (3), Flattrich (2), Hansen (1), Kuhrt (4), Henrich (2), Michaeisen (5/1).

Über 800 Aktive: Lauffest für die ganze Familie

21. Flensburger Adventlauf am Sonntag

Flensburg/npb – Flensburg freut sich auf sein großes sportliches Adventsfest. Am Sonntag wird im Stadion an der Mürwiker Straße der 21. Flensburger Adventlauf gestartet. Über 800 Aktive werden zum großen Breitensport-Event erwartet.

Für Flensburgs traditionsreiche Laufveranstaltung bricht nach dem 20. Geburtstag im Vorjahr mittlerweile das dritte Jahrzehnt an. Aber auch bei der 21. Auflage stehen wie bisher wieder der Spaß und der Breitensport ganz klar im Vordergrund. Ein Lauffest für die ganze Familie versprechen die Veranstalter vom 1. Flensburger Lauffest. So werden auch diesmal verschiedene Laufstrecken durch den Volkspark angeboten, die den Aktiven aller Generationen die Chance mit Mitmachen eröffnen.

Die vier Laufwettkämpfe und der Walking-Wettbewerb haben in diesem Jahr erstmals eigene Namen erhalten. So eröffnen die (Nordic-)Walker den sportlichen Adventssonntag mit dem „Kiruna-Lauf“ über 5,4 km (10 Uhr). Schon die allerjüngsten Laufkids und alle anderen Kinder bis zehn Jahre können beim „Nikolauslauf“ eine Stadionrunde über 400 Meter drehen (10.30 Uhr). Wer sich ein bisschen mehr zutraut, wagt sich vielleicht schon an die 1,9 km des „Ruprechtlaufs“ (10.35 Uhr).

Die meisten Breitensportler, aber auch viele ambitionierte Athleten werden danach die beiden Langstre-

cken in Angriff nehmen. Zwischen Stadion und Waserturm wird es dann auf dem Rundkurs mehrere hundert Lauffreunde ihre adventliche Form testen. Der „Tanzenbaumlauf“ über 5,4 km wird um 11 Uhr gestartet. Der „Adventlauf“ über 9,0 km beginnt um 12 Uhr.

Zahlreiche Vereine und Betriebssportgruppen haben ihre Mitglieder bereits für den Lauf angemeldet. Eine große Motivationskampagne haben einmal mehr die Flensburger Schulen gestartet. Das größte Schülerteam wird die Kurt-Tucholsky-Schule Adelby ins Rennen schicken.

Zu den Favoriten auf der Langstrecke zählt erneut Torben Detlefsen. Der Böklinger, der für die SG Kronshagen-Kiel startet, ist derzeit der überragende Waldläufer im Norden und möchte nach seinen Erfolgen bei den Crossläufen in Schleswig und Kappeln nun auch das Rennen an der Förde gewinnen. Aber auch die anderen Assen aus Angeln und Nordfriesland wollen zeigen, dass sie sich auch bereits zu winterlicher Zeit in der Vorbereitung auf die Saison 2006 fit gehalten haben.

Nachmeldungen für alle Läufe sind bis 60 Minuten vor dem jeweiligen Start im Stadiongebäude möglich. Wegen der Bauarbeiten auf dem ehemaligen PH-Gelände stehen nur wenige Parkplätze im direkten Umfeld des Stadions zur Verfügung. Die Organisatoren bitten um rechtzeitige Anreise.